



nöisvoöis



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Editorial	3
Baufortschritt Zwischenbächen	4 - 7
Teamanlass	8 - 9
Siedlung Höggerberg	10 - 11
Siedlung Zwischenbächen	12 - 13
Siedlung Winzerhalde	14 - 15
Infos aus der Geschäftsstelle	16 - 17
Infos Vorstand	17
Gästewohnungen	18
Zookarten	19
Agenda	20

VORSTAND

Ilja Langmair	Präsident
Michelle Curti	Vizepräsidentin / Verwaltungs- und Finanzkommission
Tim Wendel	Verwaltungs- und Finanzkommission
Igor Balta	Genossenschafts- und Kulturkommission
Florian Widmer	Genossenschafts- und Kulturkommission
Markus Steiner	Baukommission
Kresh Peci	Baukommission
Saied Rahmani	Baukommission

IMPRESSUM

Herausgeber	Baugenossenschaft für neuzzeitliches Wohnen
Verantwortlich	Florian Widmer florian.widmer@bgnzwo.ch
Layout / Druck	Schraner Druck AG

Liebe Leserinnen, Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaftler, liebe Leserinnen und Leser

Sicherlich geht es Ihnen auch so, schon wieder geht ein Jahr dem Ende entgegen und man fragt sich, wohin die ganze Zeit geflossen ist. Ein klares Zeichen dafür ist auch unsere Winterausgabe vom Nöis vo Öis, die Sie gerade in Ihren Händen halten. Kennen Sie einen Trick, damit die Zeit etwas langsamer vergeht? In dieser Ausgabe erwarten Sie gleich mehrere davon. Es hilft beispielsweise, Gewohnheiten

zu durchbrechen und etwas Neues auszuprobieren. Vor allem für unsere Nachbari:innen aus Zwischenbächen dürfte demnach das kommende Jahr einiges langsamer vergehen als sonst. Damit die Zeit rückblickend langsamer vergeht hilft es, die Anzahl von Eindrücken und Empfindungen hochzuhalten. Dazu bieten sich unsere Anlässe wie der Räbeliechtli oder eine Kraftwerksbesichtigung ja geradezu an. Sie sehen also, in unserer Genossenschaft lebt

es sich nicht nur hervorragend, sie hilft uns auch dabei, unsere Zeit sinnvoll zu nutzen und Neues zu erfahren. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit bei der Lektüre sowie einen schönen Jahreswechsel.

Herzlich
Florian Widmer

NEUBAU ZWISCHENBÄCHEN

Fotos Küchen: ©Girts Apskalns / Fotos Besichtigung: ©Igor Balta

Das Herzstück ist bereit

Emsig arbeiten die Gewerke am Innenausbau. Der Vermietungsprozess ist bereits weit fortgeschritten, das Interesse an einer Wohnung in der neuen ersten Etappe des Zwischenbächen gross.

Serie Zwischenbächen

Die BGNZWO berichtet über die Bauzeit hinweg regelmässig in ihrem MitgliederMagazin über den Ersatzneubau Zwischenbächen. Nach Abschluss und Bezug des Bauwerks wird eine Dokumentation erstellt, die Einblick in den Entstehungsprozess und die Besonderheiten der neuen Siedlung bietet.

Im Sommer 2020 schrieb die Genossenschaft in der GV-Broschüre: «Herzstück aller Wohnungen ist die äusserst funktionale und raumeffiziente Küche mit direktem Zugang zur Loggia.» Im Sommer 2023 wurden über mehrere Wochen hinweg 92 neue Küchen verbaut. Jetzt warten sie darauf, in Betrieb genommen zu werden.

Als wir im August die Baustelle besuchen, sind im Haus C gleich mehrere Küchenmonteure am Werk; solche der Firma Forster, die die Küchen produziert hat, wie auch selbständig erwerbende Monteure – häufig sind es Bauschreiner, die diese Arbeit machen.

Die Küchen werden in Arbon am Bodensee hergestellt. Dort wurde die heutige Forster Swiss Home AG im 19. Jahrhundert als Spenglerbetrieb gegründet und hat sich 1953 auf den Küchenbau spezialisiert. Heute bestehen die Küchenmöbel aus einer Sandwich-Konstruktion; zwischen zwei Stahlblechen sind Kartonwaben verbaut. Die Platten und Tablare sind leicht und formstabil.

«Wir entschieden uns für Forster-Küchen, weil sie eine lange Lebensdauer von mindestens 30 Jahren haben und am Ende problemlos rezykliert werden können», sagt Markus Steiner, Vorsitzender der Baukommission. Die Forster-

Küchen des Altbaus (Baujahr 2000) wurden demontiert, eingelagert und erwarten in einem Neubau der Stiftung Habitat in Basel ihr zweites Leben. «Dieses Vorgehen hat rund 40 Tonnen CO2 eingespart», erklärt ein Fachmann.

Ein-Mann-Küchen – im Bau

Bei unserem Baustellenbesuch treffen wir auf zwei selbständige Küchenmonteure, die in verschiedenen Küchen an der Arbeit sind. «Ein Mann, eine Küche, ein Tag Arbeit», könnte man als Formel mitnehmen. «Nur bei Mehrfrontenküchen lohnt es sich, zu zweit zu arbeiten, sonst steht man sich zu oft im Weg.» Die Arbeit mit den



So trifft der Küchenmonteur am Morgen seinen Arbeitsplatz an.

Forster-Bauteilen verlangt viel Präzision und Umsicht, denn im Unterschied zu Holz-Küchenmöbeln lassen sich die Metallküchen auf der Baustelle kaum anpassen. «Trotzdem ist immer wieder mal ein Detail anders, keine Küche ist genau gleich wie die andere, deshalb ist vieles freihand», sagt der Küchenmonteur, und wendet

Dank der angrenzenden Loggia fällt viel Licht in die Küche.



Pläne sind wesentlich für die Montage – doch kleine Abweichungen gibt es immer.

flink einen Kunstgriff an, um einen Millimeter Überstand auszugleichen.

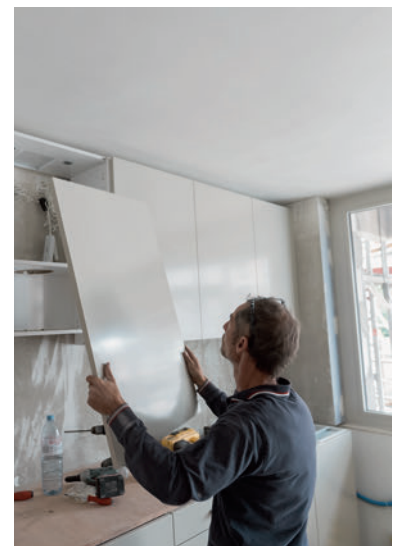
Haben die Schreiner ihre Arbeit beendet, kommt «der Granitler», wie es auf der Baustelle heisst, um die Küchenabdeckung aus Keramik anzubringen. Die Herdplatte will nach allen Seiten «im



Es braucht einiges an Werkzeug, um eine Forster-Küche fachmännisch aufzubauen und einzurichten.

Wasser» verbaut werden, damit das Öl in der Bratpfanne nicht an den Rand läuft. Anschliessend folgen die sanitären Kucheneinrichtungen und der Starkstrom-Anschluss des Herdes durch den Stromer.

Die Hochschrank-Türen der in der Farbe Leinen gehaltenen Küche sind im Nu montiert.



Vorfreude mit Stirnrunzeln

Es ist das Vorrecht der ehemaligen Mieterinnen und Mieter, zuerst eine der neuen Wohnungen zu wählen. Anfangs September waren sie zur Besichtigung eingeladen, zusammen mit vielen Mitwirkenden.



Markus Steiner (links) begrüsst die Gäste in der künftigen Velogarage.

Fünf Monate vor dem Bezugstermin nahmen die zukünftigen Mieterinnen und Mieter der ersten Etappe einen Augenschein. Im obersten Geschoss des obersten Gebäudes hatten die Baufachleute vier Wohnungen fast fertiggestellt, sodass ein erster Eindruck zur Ausstattung möglich wurde. Kurz zuvor war den 33 Genossenschafter*innen bestätigt worden, welche Wohnung für sie reserviert ist.

Sichtlich stolz begrüßte Markus Steiner die Gästeschar auf dem Bauplatz und führte sie bald eine Rampe hinunter in die Velogarage. Dort betonte der Vorsitzende der Baukommission: «Zürich will eine Velostadt sein, also sollen es die Velofahrenden bequem haben.» Aus der Garage gelangen die Bewohner*innen direkt in die Wohnung. Boxen für Velohelme, Stromanschlüsse für E-Bikes und Extra-Platz für Lastenvelos und Anhänger lassen keine Wünsche offen.

«Hier werde ich alt»

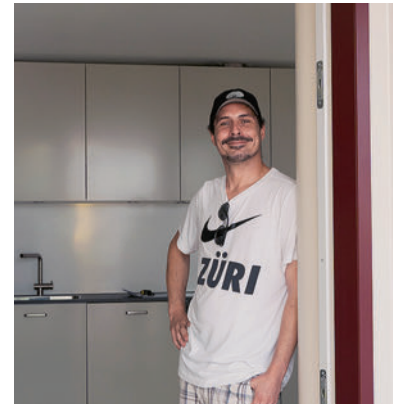
Angelangt im dritten, obersten Stock, standen eine 2,5-, 3,5- und eine 4,5-Zimmer-Wohnung offen für die Besichtigung. Marco Soldera konnte sein Glück kaum fassen: «Hier werde ich alt», sagt der 41-Jährige, der früher im Zwischenbächen 116 gewohnt hat und Mitglied der Siko ist. 52 Quadratmeter gross ist die Wohnung, 1500 Franken kostet sie, «das war meine Limite. Mir gefällt der Schnitt



Fliessende Räume über hellen Fliesen – bereiten einiges Kopfzerbrechen beim Einrichten.

Nichts für Kurzgewachsene: Die Hochschränke der Forster-Küchen.

«Die Aussicht ist ein Traum», sagt Marco Soldera. (r)



der Wohnung, und die Aussicht ist ein Traum», jubelt er und weiss schon: «Hier stelle ich meinen Drehsessel hin, so dass ich Fernsehen und die Aussicht geniessen kann.»

Seine Siko-Kollegin Sabina Alija ist nicht ganz so euphorisch. Etwas ratlos steht sie mit ihrem Mann im grossen, lichten Wohnraum, der von der Loggia geprägt wird. «Der Raum ist schön – aber wie sollen wir ihn einrichten? Mit fünf Kindern brauchen wir ein grosses Sofa...»
Vorstandsmitglied Igor Balta

meint: «Ich würde zuerst den Fernseher montieren, dann alles andere aufstellen.» Da gehen die Vorlieben auseinander: «Weitsicht ist wichtiger als Fernsehen, ich richte mit immer danach aus», sagt ein anderer künftiger Mieter. «Ich hätte lieber eine viereckige Schachtel zum Einrichten», meint eine weitere Genossenschafterin.

Anregung zum neu Denken

Claudia Marti und Nico Wolfer vom Architekturbüro Meier Hug verfolgen die Diskussionen interessiert. «Die fliessenden Räume sind eine Einladung,

eine Anregung zum neu Denken. Und junge Leute haben oft gar keinen TV mehr.»

Zu dieser Generation gehört Friedy Decurtis-Durrer nicht. 1966 ist sie ins Zwischenbächen gezogen, während der Bauzeit bewohnt die 78-Jährige eine Wohnung am unteren Ende der Siedlung. «Ich freue mich auf den Umzug, der helle Boden gefällt mir ebenso wie die Küche. Und mit dem Induktionsherd kenne ich mich auch schon aus», sagt die alte Zwischenbächerin voller Zuversicht.

Teamanlass 2023



Wie viele Rädchen im Getriebe unserer Genossenschaft miteinander arbeiten wurde im Teamanlass wieder einmal besonders schön sichtbar.

An einem Freitag im November wurden die Reinigungskräfte, Hauswarte, Sikos, Gästewohnungsverwalter, Mitglieder der verschiedenen Kommissionen und Vorstände samt Partner:innen zu einem Teamanlass eingeladen. Dieser fand bei grauenhaftem Wetter, dafür mit einer fantastischen Aussicht über Zürich in der Waid

statt. Sagenhafte 53 Personen fanden den Weg auf den Käferberg. Eingeladen wurde zum Apéro und einem feinen Znacht. Ziel des Abends war, einen Dank für das Engagement für unsere Genossenschaft auszusprechen und auch die Partner:innen zu würdigen, die dieses Engagement unterstützen. Natürlich wurde auch fleissig miteinander gesprochen, wichtiges und unwichtiges ausgetauscht

und Kontakte geknüpft. Wir hoffen, dass alle auf ihre Kosten gekommen sind und freuen uns auf den nächsten Anlass und vielleicht sind Sie dann ja auch mit dabei.

Für den Vorstand,
Florian Widmer



SIEDLUNG HÖNGGERBERG

Räbeliechtliumzug

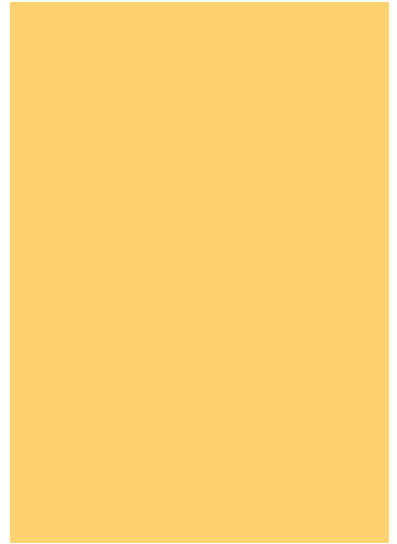


Der Räbeliechtliumzug mit anschliessendem Glühwein oder Punsch, Wienerli und Maroni war auch dieses Jahr eine gemütliche Angelegenheit. Die Kinder trugen ihre schön geschnitzten Räben, angeführt von dem Tambour durch die Siedlung. Die Runde wurde

schon etwas länger als in den Jahren davor und führte uns auch durch dunkle Wege, in welchen die Räben gut zu sehen waren. Anschliessend freuten sich die kleinen auf die Stärkung durch die Wienerli und spielten fröhlich auf dem Garagenplatz. Auch für die Erwachsenen, welche keine Räbe schnitzen und erst später

dazustiesen gab es etwas Warmes. Trotz des kalten aber glücklicherweise trockenen Wetters waren die Gespräche angeregt und es herrschte eine gemütliche Stimmung.

Text Anna Kessler



SIEDLUNG ZWISCHENBÄCHEN

Wandel und Vorfreude: Unsere Siedlung im Umbruch

Unter dem Zeichen des Wandels erlebt unsere geliebte Siedlung derzeit eine Transformation, die nicht nur die Bausubstanz betrifft, sondern auch die soziale Gemeinschaft auf eine neue Ebene hebt. In zwei aufregenden Etappen wird die Siedlung durch einen Ersatzneubau erneuert, wodurch nicht nur mehr Wohnraum geschaffen wird, sondern auch moderne Annehmlichkeiten Einzug halten.

Die erste Etappe dieses Projekts ist schon sehr bald abgeschlossen, es geht in nur wenigen Monaten los und die Aufregung steigt. Die spannende Reise inmitten des Projektes Ersatzneubau Zwischenbächen geht für unsere Gemeinschaft bald in die entscheidende Runde: der Umzug in den langersehnten Ersatzneubau.

Aktuell besteht die Siedlung aus 38 Wohnungen, wobei einige Bewohner aus privaten Gründen bereits umgezogen sind oder direkt ins Altersheim gewechselt haben. Wir bedauern ihre Abwesenheit und wünschen allen alles erdenklich Gute auf ihrem weiteren Weg.

Dennoch freuen wir uns auf die neuen Möglichkeiten, die der Ersatzneubau mit sich bringt. Der Zusammenhalt in unserer Siedlung war stets bemerkenswert, und trotz der Veränderungen spüren wir eine positive Aufbruchsstimmung.

Der Ersatzneubau verspricht nicht nur mehr Wohnungen, sondern auch eine erhebliche Vergrößerung der Siedlung. Gemeinschaftliche Räumlichkeiten werden erweitert, zusätzliche Waschmaschinen stehen allen zur Verfügung, und großzügige



Velogaragen werden errichtet. Zwar müssen wir vorübergehend auf Parkplätze verzichten, doch wird mit der zweiten Neubauetappe eine moderne Tiefgarage gebaut.

Trotz der bevorstehenden Veränderungen haben wir in diesem Jahr gemeinsam Frühlings- und Sommerfeste gefeiert. Ein Raclette-Event und ein Neujahrsapéro stehen noch

bevor, um die bestehende Siedlung gebührend zu verabschieden, bevor wir voller Vorfreude in den neuen Bau übergehen. Der Ersatzneubau wird voraussichtlich im Frühling 2024 bezugsbereit sein und unsere Siedlung in ein modernes Zuhause für die Zukunft verwandeln.

In diesem Sinne blicken wir optimistisch auf die kommenden Monate und darauf, dass der Wandel nicht nur bauliche Veränderungen,

sondern auch eine gestärkte und erweiterte Gemeinschaft bringt. Unsere Siedlung bleibt ein Ort, an dem jeder jeden kennt, und wir freuen uns darauf, diesen besonderen Geist auch im neuen Zuhause weiterzutragen.

Eure Siko ZB

Sultan, Sabina. Selvet, Marco

SIEDLUNG WINZERHALDE

Führung im Kraftwerk Höngg

Am Freitag Abend, dem 27. Oktober fand für eine bunte-schmischte Truppe aus interessierten Kindern und Erwachsenen eine Führung im Kraftwerk Höngg statt.

Schon seit wir hier wohnen, wollte ich mal endlich das Kraftwerk besichtigen und informierte mich bei Martin Fricker, dem zuständigen Mitarbeiter über die Führung. Da die Personenanzahl auf 30 begrenzt ist, mussten wir etwas eingrenzen und beschlossen deshalb vorerst die Genossenschafter aus ARK, SIKO und Vorstand unserer Siedlung Winzerhalde anzufragen. Mit Familie im Anhang waren wir rasch bei dreissig Personen.

Als erstes wurden wir mit einer Multimedia Show über die unterschiedlichen fürs EWZ arbeitenden Berufsgruppen informiert. Ebenfalls erfuhren wir über die verschiedenen Stromherstellungsformen des EWZ, nämlich Wasserkraftwerke, Solaranlagen und Windkraft. Die Windkraft kommt aus dem Ausland, die Wasserkraftwerke sind an unterschiedlichen Standorten in der Schweiz.

Naheliegender war hier auch das Thema Strom sparen. Alltagspraktische Anweisungen, die uns hoffentlich alle wohlbekannt sind, hörten wir einmal mehr.

Beispielsweise die Wäsche nur zu waschen, wenn die

Waschmaschine voll ist, zudem kälter waschen als meist gewohnt, Licht löschen, wo nicht notwendig, Duschen statt Baden.

Nach diesem Vortrag, wurde uns eine Pause mit Apéro gegönnt, spendiert vom EWZ. Im Hauptbereich des Kraftwerks erhielten wir unter anderem Einblicke zu den alten Turbinen, die vor der jetzigen zum Einsatz kamen. Das Kraftwerk wurde für den Mühlebetrieb von Robert Walser im 1893 gebaut. Die erste Turbine war eine Jonval Turbine der Firma Rieter. 1917 wurde die Francis-Turbine der Firma Escher-Wyss AG verbaut. Diese wurde später durch die aktuelle Straflo-Rohrturbine er-



setzt, die das 3fache der bisherigen Turbinen zusammen an Leistung erbringt. Die Energie des Kraftwerks Höngg würde reichen für 2500-3000 Haushalte der Stadt Zürich.

Das Kraftwerk Höngg ist mit dem höchsten ökologischen Label «naturemade star» ausgezeichnet. Das bedeutet unter anderem eine Fisch-
treppe, sowie hohe Restwasser-

menge zu haben eben für die Wassertiere und eine natürliche Ufergestaltung. Der Runner zum Abschluss war eine Velofahrt an Ort auf einem Tandem, wo direkt für die Erwachsenen Glühbirnen, für die Kinder LED Sparlampen sowie ein Ventilator mit Muskelkraft betrieben werden konnte. Erstaunt waren doch einige, dass die insgesamt gefahrenen 20min aller Teilneh-

mer nur für etwa eine Stunde Beleuchtung eines Zimmers reichen würde.

Da es wohl auch einige weitere Genossenschaftler*Innen interessieren wird, ist eine weitere Führung geplant. Informationen folgen dann im Aushang.

Karla Hämmig Haller, WH 79



Räbeliechtli Umzug 2023

Wie immer war der Räbeliechtli-Umzug in der Winzerhalde auch am 11. November 2023 gut besucht. Der Regen hat extra für die Rübenträgerinnen und Träger, ob gross oder klein eine Pause gemacht. Stimmungsvoll ging es dann begleitet durch Trommler und Flötenspieler über die Werdinsel, wo bei einer Pause zusammen gesungen wurde. Wie immer war das Ziel

der Aussenbereich des Gemeinschaftsraums. Dort hat eine kleine Stärkung sowie Glühwein und Punsch auf alle Besucher:innen erwartet. Das Lagerfeuer hat die Stimmung abgerundet und als Tipp für nächstes Jahr, unser Räbeliechtliumzug ist nicht nur für die Kleinen ein toller Event. Und so geht ein grosses Danke an die Siko für die Organisation

sowie Johann Forrer, der mit seinen Freunden für die musikalische Unterstützung sorgt. Wir freuen uns aufs nächste Jahr, wenn es wieder heisst Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gasch hii.....

Florian Widmer

Infos aus der Geschäftsstelle

Sauberkeit und Ordnung in den Treppenhäusern

Gerade in einer naturnahen Umgebung wie den Siedlungen der bgnzwo, kommt nach dem Winterspaziergang oftmals mehr Dreck nach Hause als im Sommer. Wir bitten darum, selbstverursachte Verschmutzungen des Treppenhauses auch selbst wieder zu beseitigen. Unsere Reinigungsteams leisten wertvolle Arbeit und kommen regelmässig, aber nicht täglich.

Auch möchten wir Sie alle bitten, keine Gegenstände in den Treppenhäusern und öffentlichen Kellergängen zu lagern. Dies ist aus feuerpolizeilicher Sicht verboten. Es gefährdet sie als Bewohner im Brandfall. Ausserdem machen sie unseren nebenamtlichen Reinigungskräften die Arbeit schwer.

Insbesondere in der Winterhalbe sehen wir immer wieder sehr vollgestellte Treppenhäuser. Diverse Schreiben von uns und auch die grosse

Entsorgungsaktion im Sommer haben nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

Daher hier nochmals unser Aufruf:
Bitte versorgen Sie Ihre Sachen in der Wohnung oder in Ihrem privaten Kellerabteil!
Nutzen Sie die Entsorgungsgutscheine von ERZ Zürich!
Befreien Sie sich von ungebrauchten Dingen!

Wir haben mit der Hauswartung besprochen, dass in Zukunft punktuell eingegriffen wird und Gegenstände in ein Lager eingezogen werden. Dort werden diese ein Jahr gelagert und danach entsorgt.

Weihnachtsferien

Wir wünschen allen Genossenschaftler:innen eine fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit. Wir sind gerne im neuen Jahr wieder für Sie da. Die Geschäftsstelle bleibt ab dem 23. Dezember.2023 bis und mit 2. Januar 2024 geschlossen. Die Hauswartung ist in dringenden Fällen unter der bekannten Telefonnummer für Sie erreichbar.

Zu guter Letzt:

Mehr Platz für noch mehr Aufgaben – Umzug «der Geschäftsstelle Netz Genossenschaften»



Nachdem Wohnbaugenossenschaften Zürich in den letzten zwei Jahren kontinuierlich gewachsen ist – vor allem im Bereich Netz Genossenschaften mit seinen neuen Dienstleistungen für kleinere und mittelgrosse Mitgliedsgenossenschaften, aber auch auf dem Gebiet der Grundlagen und der politischen Kommunikation – war es Zeit, grössere Büroräumlichkeiten zu finden. Diese konnten – nach einer kurzen Umbauphase – am 17. August dieses Jahres bezogen werden.

Der neue Standort an der Hofackerstrasse 32 in Zürich ist ein Glücksfall. Dies auch deshalb, weil er künftig auch Wohnbaugenossenschaften Schweiz Platz bietet. Davon versprechen sich die beiden Verbände diverse Synergien und vor allem deutlich kürzere

76. Generalversammlung bgnzwo

Die 77. ordentliche Generalversammlung unserer Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen findet am Freitag, **21. Juni 2024** im Hotel Spirgarten in Zürich Altstetten statt. Eingeladen zu dieser Generalversammlung sind nicht nur unsere Genossenschafterinnen und Genossenschafter, sondern alle Bewohnerinnen und Bewohner. Wenn Sie als Genossenschafterin oder Genossenschafter Anträge an die Generalversammlung stellen möchten, so senden Sie diese bitte so ein, dass sie am 22. April 2024 auf unserer Geschäftsstelle vorliegen. Anträge müssen so ausformuliert sein, dass die Generalversammlung darüber beschliessen kann.

Der Vorstand

Wege, wenn es darum geht, die Aufgaben zur Stärkung des gemeinnützigen Wohnungsbaus zu koordinieren und die Kräfte zu bündeln.

Ausserdem soll hier mit der Zeit ein offenes Haus des Wohnens entstehen. Die Räumlichkeiten auf insgesamt drei Etagen sowie Sitzungszimmer und Cafeteria im Erdgeschoss bieten viel Platz für die Arbeit und den Austausch mit Mitgliedern, anderen Verbänden, Vertretenden aus Verwaltung und Politik sowie der interessierten Öffentlichkeit.



Netz Genossenschaften bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen.

Wir danken der Genossenschaft für Neuzeitliches Wohnen für das Vertrauen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Text: Stefan Weber

Siedlungsversammlungen

- 9. März 2024** SV Winzerhalde
- 21. März 2024** SV Hönggerberg
- 10. Mai 2024** SV Zwischenbächen

Anträge müssen bis spätestens 30 Tage vor der Siedlungsversammlung bei der jeweiligen Siko gestellt werden. Diese Zeit erlaubt es Rückfragen zu stellen und Abklärungen zu treffen. Wir freuen uns auf die Versammlungen mit euch.

Herzlich, eure Sikos

GÄSTEWOHNUNG WINZERHALDE

*Liebe Bewohnerinnen
und Bewohner, liebe Nachbarn*

An der Winzerhalde 52 (2. Etage) in 8049 Zürich-Höngg vermieten wir tage- und wochenweise eine Gästewohnung. Anfangs 2021 wurde diese 1-Zimmerwohnung neu eingerichtet und entspricht nun dem modernen Wohnstandard.

Alles Wissenswerte über diese schmucke Gästewohnung erfahren Sie auf unserer Website:

www.bgnzwo.ch oder direkt bei:
Verwalterin der Gästewohnung
Christine Frischknecht,
Telefon: 044 431 04 64,
E-Mail: gaestewohnung@bgnzwo.ch

Übersicht der Gästewohnung an der Winzerhalde 52

- | | | | |
|----------------|------------------------------|-----------------------|--|
| Grösse: | • 1-Zimmerwohnung mit Balkon | Infrastruktur: | • 4 Schlafplätze (1 Doppelbett und 1 Schlafsofa)
• vollausgestattete Küche
• Fernseher
• WLAN
• Safe |
|----------------|------------------------------|-----------------------|--|

GÄSTEWOHNUNG HÖNGGERBERG

*Liebe Bewohnerinnen
und Bewohner, liebe Nachbarn*

An der Michelstrasse 55 in 8049 Zürich-Höngg vermieten wir tage- und wochenweise eine Gästewohnung. Anfangs 2021 wurde diese 1-Zimmerwohnung neu eingerichtet und entspricht nun dem modernen Wohnstandard.

Alles Wissenswerte über diese schmucke Gästewohnung erfahren Sie auf unserer Website:

www.bgnzwo.ch oder direkt bei:
Verwalterin der Gästewohnung
Christine Frischknecht,
Telefon: 044 431 04 64,
E-Mail: gaestewohnung@bgnzwo.ch

Übersicht der Gästewohnung an der Michelstrasse 55

- | | | | |
|----------------|---------------------------------------|-----------------------|--|
| Grösse: | • 1-Zimmerwohnung mit Gartensitzplatz | Infrastruktur: | • 4 Schlafplätze (1 Doppelbett und 1 Schlafsofa)
• vollausgestattete Küche
• Fernseher
• WLAN
• Safe |
|----------------|---------------------------------------|-----------------------|--|

ZOO KARTEN

2024

Siedlung Winzerhalde

Interessenten können sich
per WhatsApp melden unter der
Handynummer: 076 799 15 61



ZOOh!
ZÜRICH

Zookarten:

Mit unseren acht Zookarten sind wir gut aufgestellt. Wir freuen uns über die rege Nutzung.

In den Liegenschaften Zwischenbächen bzw. Höggerberg werden die Karten bei der Hauswartung reserviert und von der Hauswartung an die Bestelladresse ausgeliefert.

In der Liegenschaft Winzerhalde funktioniert der von der SIKO Winzerhalde entwickelte Chat zur Reservation und Übergabe der Karten gut und wird beibehalten.

Agenda

Genossenschaft

21. Juni 2024 76. Generalversammlung

Siedlung Zwischenbächen

2. Januar 2024 Neujahrsapéro
10. Mai 2024 Siedlungsversammlung

Siedlung Winzerhalde

7. Januar 2024 Neujahrsapéro
9. März 2024 Siedlungsversammlung
31. Mai 2024 Tag der Nachbarn
6. Juli 2024 Sommerfest

Siedlung Höggerberg

1. Januar 2024 Neujahrsapéro
21. März 2024 Siedlungsversammlung
6. April 2024 Racletteessen
31. Mai 2024 Tag der Nachbarn
1. November 2024 Räbeliechtli
6. Dezember 2024 Samichlaus

Adresse der Geschäftsstelle:

NETZ GENOSSENSCHAFTEN
c/o Wohnbaugenossenschaften Zürich
Hofackerstrasse 32
8032 Zürich

Die Geschäftsstelle hat vom 23.12.23 bis am 2.1.2024 Betriebsferien.

Hauswartung 24 Stunden Notfallnummer: 079 457 77 37



Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen

Zwischenbächen 94, 8048 Zürich

T 044 244 99 80

www.bgnzwo.ch verwaltung@bgnzwo.ch